

Einigkeit herstellen

FDP-Mann Florian Toncar sprach zur B 28 neu

Nur zwei Wege sieht Florian Toncar (FDP), den Bau der B 28 neu bald zu erreichen: Einigkeit zwischen den betroffenen Gemeinden oder den Vorab-Bau eines Teilstücks von Weilheim bis Bühl.

GERT FLEISCHER

Wurmlingen. 50 Bürger/innen aus Wurmlingen, Hirschau, Bühl und Kiebingen waren gestern zur Feierabendverkehrszeit an die Uhlandstraße 5 gekommen, um den den hiesigen Wahlkreis mit betreuenden FDP-Bundestagsabgeordneten Florian Toncar zu hören. Die Bürgerinitiative Neckartal Wurmlingen-Hirschau hatte zu großer Beteiligung aufgerufen, um der Forderung nach Bau der Straße Nachdruck zu geben.

„Die Vorführung ist gelungen“, sagte Toncar zur dichten Abfolge vorbeifahrender Lastwagen. „Rot-

tenburg muss sich klar werden, was gewünscht ist“, fügte er hinzu. Um so mehr, als auch die Mittel des Verkehrsministeriums gekürzt werden. Zwar könne Berlin formal bestimmen, wann und welche Straße gebaut wird, doch es sei nicht üblich, sich über die Wünsche vor Ort hinwegzusetzen.

Alles was über den Standard des Planfeststellungsbeschlusses hinaus gewünscht wird, müsse von den lokalen Körperschaften bezahlt werden, sagte Toncar. Er hält es für einen gangbaren Weg, zuerst das unumstrittene Teilstück zwischen Weilheim und Bühl zu bauen, während die Frage der Tieferlegung und Überdeckung bei Kiebingen noch ausdiskutiert und geplant wird. Als Eugen Wagner rief, nicht die Abgeordneten seien schuld an der jahrelangen Bauverzögerung, sondern Gemeinderat und Stadt Rottenburg, gab ihm Toncar recht. Er habe es nur so klar nicht sagen wollen.



Protest der Bürgerinitiative Neckartal am Straßeneck in Wurmlingen: BI-Sprecher Bernhard Groß, Ortsvorsteher Hans-Dieter Bauschert, Tiefbauamtsleiter Manfred Wanner, Richard Fridrich aus Hirschau, FDP-Landtagskandidat Max-Richard Freiherr von Rassler sowie der Böblinger FDP-Bundestagsabgeordnete Florian Toncar (von links). Bild: Mozer